

digten etc.  
Altensteig  
m. 2 Uhr,  
tfindenden  
mlung  
Lagesordnung  
uppen-Vor-

# Der Beobachter

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

Mit den illustrierten Beilagen „Feierstunden“, „Nageler Heimat“, „Die Mode vom Tage“



Mit der landwirtschaftlichen Wochenbeilage: „Haus, Garten und Landwirtschaft“

Bezugspreise: Monatlich einschließlich Trägerlohn  
M. 1.00; Einzelnummer 10 S. — Erscheint an  
jedem Werktage. — Verbreitete Zeitung im  
Oberamtsbezirk Nagold. — Schriftleitung, Druck und  
Verlag v. E. M. Jaiser (Karl Jaiser) Nagold

Anzeigenpreise: Die 14tägige Bezugsliste abge-  
geben Raum 15 S. Familien-Anzeigen 15 S.  
Reklamezeile 45 S. Sammelanzeigen 50% Rabatt.  
Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten  
Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für  
telephonische Aufträge und Chiffre-Anzeigen wird  
keine Gewähr übernommen.

Ar. 58      Samstag, den 9. März 1929      Nr. 29      108. Jahrgang

## Die Welt-Kompensationskasse

Von Paris erfahren wir genaueres über die geplante neue Reparationsorganisation:

Der Bericht über die geplante Neuorganisation der Reparationen ist von jenem Redaktionskomitee, bestehend aus Dr. Schacht, Morgan, Stamp, Parmentier, Pirelli und Gutt, ausgearbeitet worden. Nach den erreichbaren Informationen scheint man sich auf die Schaffung einer Welt-Kompensationskasse in Form einer internationalen Holding-Gesellschaft von bankmäßigem Charakter geeinigt zu haben. Dieses Institut soll ein dreiköpfiges Direktorium und einen neungliedrigen Aufsichtsrat erhalten und auf absolut privatwirtschaftlicher Grundlage arbeiten. An dieser Uebergeellschaft sollen Deutschland und die Reparationsgläubiger als Aktionäre beteiligt sein. Das Unternehmen soll sich auf seinen Transaktionen finanziell selbst erhalten und etwaige Ueberflüsse an Deutschland und die Gläubigerationen abführen.

Es soll ihm die wirtschaftliche Auswertung des gesamten Reparationsproblems auf der Basis rationellster Geschäftsführung übertragen werden, wobei dem Anreger dieses hochkapitalistischen Planes, dem Bankier Morgan, das Ziel vorzueben, eine internationale Mitarbeit an der Steigerung der Leistungsfähigkeit Deutschlands zu schaffen, um den Gläubigerationen eine erhöhte Sicherheit des Eingangs der Reparationsquoten zu gewährleisten, die sie auf Grund ihrer eigenen Schuldverpflichtungen und ihrer Wiederaufbaukosten beanspruchen.

Die geplante Welt-Kompensationskasse soll nachstehende Aufgaben übertragen erhalten:

1. Die deutschen Barzahlungen aus dem transferierbaren Teil der Annuität entgegenzunehmen und auf die Reparationsgläubiger quotenmäßig zu verteilen;
2. die Privatisierung der Reparations-Bonds nach Maßgabe der Aufnahmefähigkeit der internationalen Geldmärkte;
3. die Durchführung von Transaktionen zum Umtausch von Reparationsbonds gegen Staatsschuldcheine der alliierten Länder. Deutschland würde für diese Zwecke der zu schaffenden Welt-Kompensationskasse Reparationsbonds in noch zu bestimmender Höhe zu treuen Händen übergeben. Sie würde auch die Transaktionen des deutschen Zinsendienstes für die Reparations-Bonds leisten.
4. Die unter dem Transferschutz bleibenden Beträge würde das Zentralinstitut verwalten und die Anlage des nicht transferierbaren Teiles der deutschen Jahresleistungen durchführen, wobei der internationalen Kompensationskasse die Verpflichtung auferlegt wird, die deutsche Währung zu schützen;
5. die finanzielle Abwicklung der Sachlieferungsgeschäfte durchzuführen, die Lieferungen nach Studium der Aufnahmefähigkeit der Märkte der für die Abnahme in Betracht kommenden Länder zu verteilen;
6. durch Erschließung von Abnahmefähigkeiten, durch gewisse Konsumsteigerungen auf dem Weltmarkt und durch Mobilisierung neuer Kreditquellen die Leistungsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu erhöhen.

Diese Welt-Kompensationskasse soll mit den internationalen Notenbanken, sowie mit den maßgebenden Großbanken der ganzen Welt zusammenarbeiten. Durch ihre Tätigkeit würde sie zweifellos über ungeheure Beträge zu verfügen haben. Ihre Kreditdispositionen würden von einem außerordentlichen Einfluß auf die Weltproduktion und den Welthandel, sowie auf die Gestaltung der internationalen Geldmärkte sein. Der Einfluß dieses neuen Finanzzentrums auf die künftige deutsche Wirtschaftsentwicklung läßt sich im Augenblick gar nicht absehen. Daneben würde dieses internationale Institut durch die außerordentliche Ansammlung von Werten in seinen Tresors auch eine sehr starke Einwirkungsmöglichkeit auf die Gestaltung der internationalen Weltwirtschaft erhalten.

Diese Vorschläge Morgans bedürfen von deutscher Seite der schärfsten kritischen Prüfung. Es ist anzunehmen, daß sie zwar zu einer Entpolitisierung des Reparationsproblems führen würden, aber unter Umständen auch zu einer Unterordnung des deutschen Finanz- und Wirtschaftslebens unter die Kontrolle der internationalen Hochfinanz, wie sie in der Geschichte beispiellos wäre. Die Aussicht, daß Deutschland gegebenenfalls zu einer wirtschaftlichen Kolonie der internationalen Hochfinanz, in kühner Bedeutung des Wortes, werden könnte, erfordert sehr ernsthaftes Nachdenken.

Es ist anzunehmen, daß der ganze Plan, nachdem die Volkstagsversammlung ihm grundsätzlich ihre Zustimmung erteilt hat, einem neuen Ausschuss überwiesen wird. Dieser neue Ausschuss, der nach Auflösung der bisherigen drei Unterausschüsse zu bilden wäre, hätte noch eine Anzahl technischer Einzelfragen des Planes näher zu klären. Vor allem auch die Frage, in welcher Form die Anlage des nichttransferierbaren Teiles der deutschen Jahresleistungen geschähen soll. Ob dieser Vorschlag Morgans zur Neuregelung der Reparationsfrage die endgültige Billigung aller Sachverständigen finden wird, hängt von der Höhe der Endsumme und der Höhe des transferierbaren Teiles der Annuität, über die auch in den letzten Tagen noch keinerlei Beschlüsse gefaßt worden sind, ab.

## Genfer Bilanz

Adaschis Vorschlag vom Rat einstimmig angenommen

Genf, 7. März. In der Nachmittags-Sitzung des Völkerbundsrates am Donnerstag legte Adasch den von ihm ausgearbeiteten Vorschlag für die Weiterbehandlung der Minderheitenfrage dem Rat vor. Der Vorschlag bewegt sich in der bereits mitgeteilten Richtung; er enthält folgende fünf Punkte:

1. Der Rat beauftragt seinen Berichterstatter, den Botschafter Adasch, ihm für die Juntagung einen Bericht über die Vorschläge vorzulegen, die dem Rat von den Vertretern Deutschlands und Kanadas eingereicht worden sind.
2. Der Völkerbundsrat ersucht die Vertreter von England (Chamberlain) und Spanien (Quinones de Leon), ihre Mitarbeit dem Berichterstatter bei der Ausarbeitung des Berichtes zu gewähren.
3. Der Berichterstatter und seine beiden Mitarbeiter können von den Regierungen, die Minderheitenverträge eingegangen sind, Bemerkungen der Art erhalten, wie sie diese Regierungen für notwendig erachten. Jedes Mitglied des Rates kann gleichfalls seinerseits Bemerkungen dem Berichterstatter übermitteln, jedoch müssen diese von den Regierungen bis zum 15. April d. J. dem Generalsekretär des Völkerbundes übermitteln sein.
4. Der Rat, der sich als ein besonderes Komitee konstituiert, wird zu seiner ersten Prüfung des Berichtes des Dreierkomitees schreiten. Er wird sich zu diesem Zweck zu gemeinsamer Arbeit vor Beginn der nächsten Ratstagung verjammern.
5. Der Generalsekretär des Völkerbundes wird den Regierungen der Staaten, die Minderheitenverträge abgeschlossen haben, sowie den Regierungen sämtlicher Mitgliedstaaten des Völkerbundes diesen Beschluß übermitteln unter Beifügung der Protokolle der Sitzung des Rates vom 6. März. Adaschis Vorschlag wurde vom Rat ohne jede Aussprache einstimmig (!) angenommen.

### Verhandlungen hinter verschlossenen Türen

Genf, 8. März. In der heutigen streng geheimen Ratstagung wurde die Frage der Abhaltung der nächsten Ratstagung in Madrid und die neuen amerikanischen Anregungen wegen Beitritts der Vereinigten Staaten zum internationalen Gerichtshof im Haag besprochen. Zu dieser letzteren Frage wurde beschlossen, daß das am nächsten Montag zusammen tretende Juristenkomitee für die Revision des Haager Statuts die in Form einer Note gemachten amerikanischen Anregungen berücksichtigen soll. Chamberlain wird morgen in öffentlicher Sitzung eine Erklärung zu dieser Frage abgeben. In der morgigen Sitzung 6.

## Neueste Nachrichten

### Polnisch-rumänischer Geheimpakt

Berlin, 8. März. Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Rom: Die offiziöse Kommer Zeitung „Gietwos Widas“ wartet mit Enthüllungen über einen Geheimvertrag auf. Wie das Blatt mitteilt, soll es sich hierbei um einen Geheimpakt handeln, der am 1. Okt. 1928 zwischen Polen und Rumänien als Ergänzung des bereits 1926 abgeschlossenen Vertrags zustande kam. Der Geheimvertrag richtete sich gegen Rußland und Litauen. Bei einer Gefahr sollten die vereinigten polnisch-rumänischen Streitkräfte sofort eine breite und schnelle Offensive gegen Rußland ergreifen. In dem Vertrag werde weiter darauf hingewiesen, daß in einem Krieg zwischen Polen und Rußland Litauen nicht neutral bleiben könne. Falls Litauen den Kampf aufnehme, habe Polen Rumänien Zustimmung, Litauen entweder ganz oder teilweise zu okkupieren. Weiter enthalte der Vertrag technische und strategische Einzelheiten. Dieser Geheimpakt, so teilt die Zeitung mit, sei während Bilsudskis Anwesenheit in Rumänien unterzeichnet worden. Das Blatt will den Vertrag, über den es aus ganz zuverlässiger Quelle orientiert sein will, noch im ganzen veröffentlichen.

### Die Angelegenheit der Berliner Dokumentenfälscherzentrale

Berlin, 8. März. Die Aufdeckung der von dem ehemaligen kaiserlich russischen Staatsrat Orloff betriebenen Dokumentenfälscherzentrale in Berlin, aus der gefälschte Schriftstücke hervorgegangen sind, durch die der amerikanische Senator Norris und insbesondere der Vorsitzende des Auswärtigen Ausschusses des Senats, Senator Borah, kompromittiert werden sollten, hat die amerikanische Regierung veranlaßt, ihre diplomatischen Vertreter in Berlin zu beauftragen, darauf hinzuweisen, daß in Washington das größte Interesse an der schnellen Durchführung der Untersuchung besteht.

### Gescheiterte Verhandlungen im oberösterreichischen Bergbau

Gleiwitz, 8. März. Nachdem die Bergarbeiterverbände das Mehrheitsabkommen im oberösterreichischen Bergbau zu Ende März aekündigt hatten, erfolgte seitens des Arbeit-

erbandes eine Kündigung des Manteltarifes. Am Donnerstag haben in Gleiwitz über diese Fragen Verhandlungen stattgefunden, die ergebnislos abgebrochen wurden, so daß voraussichtlich von Arbeitgeberseite der Schlichter angerufen wird.

### Die „Kattowitzer Zeitung“ zum 50. Male beschlagnahmt

Kattowitz, 8. März. Die gestrige Ausgabe der „Kattowitzer Zeitung“ wurde wegen der Wiedergabe des bekannten Artikels des englischen Oberleutnants Hutchinlon über seine Eindrücke auf seiner Reise durch Oberschlesien von der Kattowitzer Polizeidirektion beschlagnahmt. Seit dem 1. April 1927 wird dies die 50. Beschlagnahme der genannten Zeitung.

### Ein englischer politischer Berater der chinesischen Regierung

Schanghai, 8. März. Sir Frederik Whyte, ehemaliger Vorsitzender der provisorischen gesetzgebenden Versammlung zwischen 1920 und 1925, hat den Posten eines politischen Beraters der chinesischen Nationalregierung angenommen, den diese Regierung ihm Anfang der Woche in einem von Tschiangkaikaisch unterzeichneten Brief angeboten hat. Whyte wird kein Gehalt erhalten.

### Drei Bände französische Vorkriegsaktien

Paris, 8. März. Frankreich wird endlich mit der Veröffentlichung seiner Akten über die Ursprünge des Weltkrieges beginnen. Der „Petit Parisien“ kündigt an, daß die seit einem Jahr unter der Leitung des Direktors der Pariser Akademie, Charles de Gaulle, im Quai d'Orsay tätige Kommission drei Bände der insgesamt 50 Bände fassenden Dokumentensammlung zur Veröffentlichung fertig gestellt habe. Die Veröffentlichung erfolgte nicht in chronologischer Reihenfolge, sondern ein Band werde die Zeit von 1911 bis Anfang 1912, ein anderer das Jahr 1901 und der 3. Band die Jahre 1871—1875 umfassen.

### Die mexikanische Regierung herr der Lage

Newyork, 8. März. Wie aus Mexiko gemeldet wird, wird in weiteren Regierungserklärungen bekanntgegeben, daß sich der Feind in völliger Auflösung befindet.

Abends 8 Uhr  
ld.  
remdenverkehrs- und  
nd Neuwahlen.  
ahlreiche Beteiligung  
Der Vorstand.

Der  
Gesundbrunnen

Jahrbuch des  
Düer-Bundes  
1929  
zu M. 1.60 vortätig bei  
W. Zaiser, Nagold.

Aus laufend ein-  
treffend. Waggons  
Vollsaftige, süße  
vollaromatische

Orangen  
Catania 300er Mk. 15  
160er und 200er  
Kiste Mk. 14.50

Blutorangen  
300er Kiste Mk. 18-  
160er und 200er  
Kiste Mk. 17.-

Doppel-  
Blutorangen  
300er Kiste Mk. 20.50  
160er und 200er  
Kiste Mk. 19.50

Neapler Korbware  
Ztr. brutto Mk. 21.-

Lose Orangen  
bfn. Ztr. Mk. 24.-

Lose Blutorangen  
bfn. Zentner Mk. 29.-  
1 Waggon = 300  
Kist. schöne, gelbe

Zitronen  
300er Kst. Mk. 15.50

Neue Walnüsse  
mit etwas Verderb  
Zentner Mk. 30.-

Kokosnüsse  
mit Milch  
Stück . . . 32 Pfg.

Kranzkränze  
Ztr. Mk. 23.-  
Kleinste Kränze  
Ztr. Mk. 24.50

Laufend eintreffend

Kopfsalat  
Blumenkohl  
billigster Tagespreis  
ab Stuttgart oder  
Ulm gegen Nach-  
nahme

Karl  
Gaissmaier  
Stuttgart-Ulm

und überall von panischem Schrecken erfasst ist. Außer anderen wichtigen Städten befinden sich auch Orizaba, Cordoba und Jalapa wieder in den Händen der Bundesstruppen. Weiter wird die Wiederaufnahme des Eisenbahnverkehrs mit Laredo in Texas angekündigt. Die Western Union Telegraphengesellschaft teilt andererseits mit, daß ihre letzten Landverbindungen mit Veracruz und der mexikanischen Hauptstadt heute nacht zerschritten worden seien.

Württemberg

Stuttgart, 8. März.

Todesfall. Oberbaurat Georg von Wundt, ein Bruder des früheren Kriegsministers von Wundt, ist hier im Alter von 83 Jahren gestorben. Er war zuletzt Referent bei der milit. Generaldirektion der Staatseisenbahnen und hat verschiedene Nebenbahnen gebaut, sowie andere größere Bauten geleitet. Auch schriftstellerisch ist er mehrfach hervorgetreten.

Personenkreis der Krisenunterstützung. Der Reichsarbeitsminister hat in Durchführung der Beschlüsse des Reichstags die Präsidenten der Landesarbeitsämter ermächtigt, den Personenkreis, dem Krisenunterstützung gewährt werden darf, auf alle Berufsgruppen zu erweitern, deren Arbeitsmarkt gegenwärtig als besonders ungünstig bezeichnet werden muß. Das Landesarbeitsamt Südwestdeutschland hat auf Grund der ihm zur Verfügung stehenden statistischen Unterlagen ein Bedürfnis zur Ausdehnung der Krisenunterstützung für folgende Berufsgruppen als vorliegend erachtet: Bergbauarbeiter des Arbeitsamtsbezirks Heidelberg, Industrie der Steine und Erden, Spinnstoffgewerbe, Tabakarbeiter und Zigarrenarbeiter, Gravierer und Ziselierer, Verkehrsgewerbe, Fabrikarbeiter, Maschinisten und Heizer aller Art. Die Angehörigen dieser Berufsgruppen sind daher mit Wirkung vom 25. Februar ab zum Bezug der Krisenunterstützung zugelassen worden. Ausgenommen sind die ledigen, noch nicht 25 Jahre alten Angehörigen dieser Berufsgruppen, ferner allgemein diejenigen Personen, deren Arbeitslosigkeit durch den Verwaltungsrat der Reichsarbeitsämter für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung oder durch den Verwaltungsausschuß des Landesarbeitsamts als berufsbüchlich anerkannt wurde. Die Dauer der Krisenunterstützung ist vorübergehend nur mehr durch den 4. Mai d. J. (nicht mehr nach Wochen) begrenzt. Ausgesteuert ist die Krisenunterstützung vom 25. Febr. ab wieder zu gewähren, falls sie nicht vor dem 1. Dezember (Arbeiter) bzw. vor dem 1. Oktober 1928 (Angestellte) ausgestellt wurden.

Schweres Autounfall bei Kallental. Ein Toter und ein Schwerverletzter. Auf der Straße zwischen Kallental und Süßheim ereignete sich Freitag früh kurz vor drei Uhr ein schwerer Autounfall. Von Cannstatt fuhr ein mit vier Personen besetztes Auto nach Kallental und setzte dort einen Insassen, der dort zu Hause war, ab. Auf dem Rückweg kam, kurz hinter dem Wald bei der Wagen ins Schleudern. Er fuhr von der rechten Straßenseite auf die linke, wurde dann wieder auf die rechte geworfen, rutschte noch etwa zwanzig Meter und stürzte dann um, seine Insassen unter sich begräbend. Der Buchhalter Weiler aus Cannstatt war sofort tot. Der Führer des Wagens, ein Bauwerkmeister aus Cannstatt, erlitt einen schweren Schädelbruch. Mit leichteren Verletzungen kam der dritte Insasse davon. Die Kriminalpolizei hat gleich nach dem Unfall die notwendigen Erhebungen über die Schuldfrage angestellt. Zur Zeit läßt sich noch kein abschließendes Urteil fällen. Der Führer hat anknappend die Kurve zu spät bemerkt, mußte stark bremsen, wodurch der Wagen auf der mit einer leichten Eisbede überzogenen Straße ins Schleudern kam. Die Fahrteilnehmer waren bis 1 Uhr in einer Wirtschaft in Cannstatt und wollten den in Kallental wohnenden Fahrgast nach Hause bringen. Ob der Unfall vielleicht auf die Wirkungen des Alkohols zurückzuführen ist, müssen erst die Erhebungen ergeben. Der Führer des Autos ist zur Zeit noch nicht vernehmungsfähig.

Tefnung, 8. März. Wegen Schwarzbrennerei verurteilte das hiesige Amtsgericht den Landwirt Wilhelm Heimpele aus Boppis (Gemeinde Hemigkofen) zu insgesamt 12486 RM. Geldstrafe und Verurteilung und einen jugendlichen Sohn wegen Beihilfe zu 1390 RM. Geldstrafe, während die mitangeklagte Ehefrau freigesprochen wurde. Auch wurde auf Einziehung der Brennerei erkannt. Ferner hatte Heimpele, der wegen eines gleichen Delikts bereits vorbestraft ist, einen Strafbescheid des Hauptzollamts Friedrichshafen über 2453 RM. erhalten.

Vom Bodensee, 8. März. Fata Morgana am Bodensee. Dieser Tage wurde zwischen Friedrichshafen und Immenstadt bei klarstem Wetter am Nordufer des Sees eine Fata Morgana beobachtet. Auf etwa 8 Kilometer von Immenstadt entfernt erschien dieser Ort mit dem dahinter liegenden Schloß Herfsherg als ein todesvolles, läch zum See abfallendes Felsenmassiv, bei dessen Anblick man an südliche Küsten gemahnt wurde. Die allen Beschauern unvergeßliche Naturerscheinung wurde bisher am Bodensee noch nie beobachtet.

Ellwangen, 8. März. Tot aufgefunden. Am Mittwoch wurde Fräulein Bauer, die in der Mitte der sechziger Jahre lebende Tochter des verstorbenen früheren Kanzleirats Bauer an der Kreisregierung, in ihrer Wohnung tot aufgefunden. Vermutlich ist sie einem Schlaganfall erlegen.

Mergentheim, 8. März. Vermißt wird, wie schon früher berichtet, seit 18. Dezember v. J. der 16 J. a. Kaufmannslehrling Martin Dietrich aus Bernsrieden. Der Junge, dem von seiner Lehrfirma Licht das beste Zeugnis ausgestellt wird, wurde von seinem Vermieter zu Unrecht des Diebstahls beschuldigt — der vermißte Geldbetrag wurde zwei Tage später gefunden. Diesen Vorwurf nahm sich der Junge so zu Herzen, daß er sofort das Haus verließ und seither spurlos verschwunden ist. Sachdienliche Mitteilungen wollen an das Schultheißeramts Bernsrieden gerichtet werden.

Greise lernen Klavierspielen. Selbsterlern. Viel Geld verdienen Sie durch den Verkauf meiner Holzrollen, Jalousien u. Rolläden. Hohe Provision! Carl Niese, Neurode im Eulengebirge

Aus Stadt und Land

Magold, den 9. März 1929.

Das Unverhoffteste, wenn es getreten ein, sieht endlich aus, als könnt' es gar nicht anders sein. Friedr. Rückert.

Vom Rathaus.

Gemeinderatsitzung am 6. März 1929

Anwesend: Der Vorsitzende und 12 Gemeinderäte. Abwesend: Die Gemeinderäte Häußler, Bernhardt, Bauer, Walz krank.

Mitteilungen:

Die Autolinie Wildberg-Sulz-Herrenberg hat auch im Monat Februar das gleich günstige Ergebnis wie im Vormonat. Die Ministerialabteilung für die höheren Schulen hat die Weiterführung der privaten 7. Klasse an der Latein- und Realschule ausnahmsweise auch für das Schuljahr 1929/30 genehmigt. — Musikdirektor Fischer von Roitweil ist von der Leitung der Stadtkapelle zurückgetreten. — Das Innenministerium hält in Uebereinstimmung mit dem Wirtschaftsministerium die Bestimmung auf Wegverlegung der Schmalpurbahn Magold-Altensteig von der Staatsstraße für aussichtslos. Eine den Verkehrsbedürfnissen entsprechende und die bisherigen Mißstände beseitigende Lösung will das Innenministerium in dem Sinne, daß die Straße von Magold nach Altensteig von der Befassung der Schmalpurbahn neben der Straßenfahrbahn im Benehmen mit der Reichsbahngesellschaft nach neuzeitlichen Richtlinien ausgebaut wird. Mit den technischen Vorarbeiten soll im Frühjahr dieses Jahres begonnen werden. — Gemeinderat Schmid hat als Mitglied der Handelskammer und in Vertretung des erkrankten Stadtverordneten der Fahrplankonferenz bei der Reichsbahndirektion angewohnt und berichtet heute über das Ergebnis derselben. Die Wünsche der Stadtverwaltung, und des Gewerbevereins sind in einem erfreulich weitgehenden Maße erfüllt worden. Die Züge des Vorjahres verkehren ohne Einschränkung im neuen Jahre wieder, außerdem sind auch sonst noch gerade für das mittlere und obere Magoldtal wertvolle Verbesserungen erzielt worden. Wenn auch nicht allen Wünschen, so z. B. besseren Frühverbindungen von Stuttgart und dem Neckartal, Rechnung getragen wurde, so gebührt dem Herrn Oberbahnrat Kühleisen doch für die wohlwollende Behandlung des mittleren Magoldtals besonderer Dank. Die einzelnen Fahrplänenverbesserungen werden nach Erscheinen des ersten Fahrplänenentwurfs noch bekanntgegeben. Der Vorsitzende dankt dem Gemeinderat Schmid für die wertvollen Mitteilungen und die Reize nach Stuttgart. Die Schließung der städt. Schulen wäre hier nun ebenfalls notwendig geworden, wenn es den hiesigen Kohlenhändlern nicht noch im letzten Augenblick gelungen wäre, Kohlen hereinzubringen.

Bau- und Straßensachen:

Der Deutsche Benzol-Vertrieb in Baihingen-Filder bringt ein erneutes Gesuch um Errichtung einer Straßentankstelle in der Freudensiedlerstraße bei der Gastwirtschaft zur Linde. Die Anlage kommt in eine künftige Baulinie. Solange aber die Straße nicht ausgeführt und das Trottoir nicht hergestellt wird, bestehen bei diesem Plage keine verkehrspolitischen Bedenken. Die Anlage ist aber eine stets widerwärtige gegen die üblichen Gebühren. Die Firma C. Klinglers Erben legt vorläufige Pläne über den Umbau des Leitungsnetzes der Stadt vor, zu welchen sie nach dem neuen Elektrizitätslieferungsvertrag von 1927 innerhalb der nächsten Jahre verpflichtet ist. Die Ausführung ist wie folgt gedacht: Das Stadtgebiet in der um die Calwerstr. wird von bisher v. Werk aus direkt versorgt, während die übrigen Stadtteile innerhalb Eiters ihren Strom über 3 Transformatorstationen erhalten und zwar T 1 beim Klebsteg, T 2 beim Durchlag (Klent) T 3 beim städt. Spital. Im Plan sind die vorhandenen und bereits genehmigten Hochspannungsleitungen von 3 mal 5000 Volt Drehstromspannung in rotem Farbstrich eingetragen, während die neuen Hochspannungsleitungen in roter Farbe punktiert angegeben sind und betreffen: Der Anschluß im Kleb zu T 1, im Sand zu T 3 und der Anschluß zu T 2 bei T 1, der letztere Anschluß ist als Kabelleitung durch die Bad- und Hirschgasse gedacht. Eine Hochspannungsleitung von T 2 durchs Kreuzertal nach dem städt. Steinbruch und Kalkwerk. Käufer kommt unter Umständen in Frage.

Die Stromverteilung innerhalb der Stadt ist so gedacht, daß die schweren Speiseleitungen als Kabelleitungen genommen (Erdbabel), während die vorhandenen Oberleitungen den heutigen Verhältnissen entsprechend umgebaut und modernisiert werden sollen und so als Stromzuführungsleitungen für die Konumenten dienen sollen. Für diese Verteilung sind folgende Speisepunkte nötig:

- 1. am Gartened Schittenhelm in der Bahnhofstr.
2. Beim Brunnen Neustraße
3. In der Geländerecke, Nähe der Präparandenanstalt.
4. Beim Garten, Brenner & Brösamle, Waldbachstraße.
5. Beim Gartenzaun der Brauerei Schwane
6. Bei der Brücke auf der Insel, gegenüber Lehre Mischhandlung.
7. Beim Gartenzaun der Brauerei zur Krone.

Bei unserer Stadt wurde schon öfters als Uebelstand beklagt, daß sie zu sehr mit Draht und Masten kreuz und quer überzogen sei. Bei dem jetzigen Umbau des Leitungsnetzes ist auf die Schonung des Stadtbildes weitgehendste Rücksicht zu nehmen, insbesondere soll der alte Kirchturm von allen Leitungen befreit werden. Wo irgend möglich, sollen an Stelle von Holzmasten Dachständer verwendet werden. Die 7 Speisepunkte sollen entweder als Stahlrohrmast oder Eisenbetonmast oder Gittermast ausgebaut werden. Da im Verfahren der Bund für Heimatschutz von Amts wegen zu hören ist, wird dieser sein Gutachten über die zweckmäßigen Masten abgeben. Von der Stadtverwaltung ist auch Fühlung mit dem Telegraphenbauamt Tübingen genommen, das anlässlich der Automatisierung des Fernsprechwesens im nächsten Jahre ebenfalls eine Anzahl Kabel legen muß. Wo es nötig ist, sollen die Kabellinien für die Telefon- und die elektrischen Leitungen möglichst gleichzeitig erfolgen, um ein zweimaliges Aufgraben und Sperren der Straßen so gut als möglich zu vermeiden. Im großen ganzen hat der Gemeinderat gegen die Pläne nichts besonderes einzuwenden. Im ein-

zelnen muß natürlich Vorzorge getroffen werden, daß die Kabellinien mit den städt. Hauptkanälen nicht kollidieren. Es wurde weiter angeregt, eine direkte Hochspannungsleitung vom Werk zu T 2 zu führen, um die Stromversorgung im Herrenberger Gebiet wirksam zu sichern.

In Sachen der Baulinie in der Weingartenstraße wurde mit Sparsassistentenkontrolleur Bulmer eine wiederholte Erörterung seiner Einsprache vorgenommen. Die Akten gehen nun zwecks Genehmigung der Baulinie wiederum an das Oberamt.

Einige Bürgerschaften für Baudarlehen wurden übernommen.

Sonstiges:

Die Entschädigung des Totengräbers wird für das Grab eines Erwachsenen in Klasse 1 auf 12, in Kl. 2 auf 10, für das Grab eines Knaben von 6-14 Jahren auf die Hälfte dieser Sätze und für das Grab eines Kindes unter 6 Jahren auf 4 bzw. 3 Ml. erhöht. Es ist notwendig, darauf hinzuweisen, daß die Hinterbliebenen die Wahl für eine Beerdigung 1. oder 2. Klasse haben; ist aber gewählt, so sind alle Ausgaben nach der gewählten Klasse zu machen. Es steht nicht im Belieben der Hinterbliebenen, den Leichenjäger beispielsweise nach 1 und den Totengräber nach Kl. 2 zu belohnen. — Die Barbelohnung des Pumpenwärters im Wasserwerk Schwandorfer Tal ist infolge der gesteigerten Inanspruchnahme von 300 auf 400 M. erhöht worden. — Stadtbaumeister Lang ist nach dem Winterurlaub noch nicht so hergestellt, daß er sein Amt wieder übernehmen könnte. Es soll ihm weiterer Urlaub gewährt werden. Da Baumeister Gauß austritt, um den Wasserbaukurs zu besuchen, soll ein Stellvertreter durch Ausschreiben gesucht werden. Dem Anzettelenden kann unter Umständen die Uebertragung der Stadtbaumeisterstelle in Aussicht gestellt werden. — Auch Stadtpfleger Lenz ist genötigt, wegen eines schon über ein Jahr andauernden Kopf- und Herzleidens um einen Krankheitsurlaub nachzusuchen. Die vorübergehende Stellvertretung wird auf Antrag der Stadtpflege dem dortigen Assistenten Hans Braun übertragen. — Kassenbericht der Stadtpflege, eine Grundstückserschätzung und Dekreturen zum Schluß.

Gewerbeverein

Der Gewerbeverein hält am morgigen Sonntag im Gasthaus zur Traube seine jährliche Hauptversammlung, wozu im Anzeigenteil besondere Einladung ergeht. Mit der Versammlung ist diesmal eine Ehrung einer Reihe verdienter Mitglieder verbunden, welche nun seit 25 und mehr Jahren treu dem Verein und seinen Interessen gedient haben. Es ist für den Verein eine besondere Freude, wenn er eine so große Zahl von alten und treuen Mitgliedern haben darf und es geht daraus hervor, daß diese Männer schon in besseren Zeiten erkannten, wie notwendig Zusammenschluß und Zusammenarbeit ist. In der Zeit der Innungen hält mancher einen Gewerbeverein für überflüssig, aber gerade das Gegenteil ist richtig. So notwendig und wertvoll auf der einen Seite der Zusammenschluß zu rein beruflicher Aussprache in den Innungen ist, so notwendig ist der Zusammenschluß des selbstständigen Handwerks, Handels und Gewerbes im Gewerbeverein, weil diese auf breiterer Basis aufgebaute Organisation die Gesamtinteressen mehr wahren kann. Keiner fehle deshalb in der morgigen Generalversammlung.

Verwaltungsionderzüge (Werbefionderzüge)

Die Reichsbahn wird dem Wunsch weiter Kreise nach billiger und bequemer Reisegelegenheit auch in diesem Jahr durch Führung einiger Verwaltungsionderzüge nach landschaftlich bevorzugten Reisezielen, die für gewöhnlich in dieser kurzen Zeit nicht erreichbar sind, Rechnung tragen. Borgefahren sind Sonderzüge an den Rhein (Koblenz), nach den Königshöffern (Füssen-Neutze und Zugspitze) — und ein 5-tägige Fahrt nach der Wasserante (Bremen — Hamburg und Helgoland). Die Fahrten haben sich seither einer großen Beliebtheit erfreut.

Missionar Seeger

Gestern ist hier im hohen Alter Missionar Seeger gestorben. Damit hat ein von edlem Tatendrang besetztes, mit der weiten Missionstätigkeit eng verwichenes Leben seinen Abschluß gefunden. Wohl hat in den letzten Jahren eine schwere Erkrankung ihn von seiner Arbeit fern gehalten, aber nach seiner Genesung erfüllte er mit doppelter Freudigkeit und nie erlahmenden Pflichtgefühl seinen Dienst. So verliert nicht nur die Familie ein treugetreues Oberhaupt, sondern alle Missionsfreunde einen leuchtenden Menschen von guten Charaktereigenschaften. Möge das Wort von Psalm 92 auch von ihm gelten: Die gepflanzte sind in dem Hause des Herrn, werden in den Vorhöfen dieses Gottes grünen. — Am Dienstag wird der Verstorbene in seiner ihm stets lieb gewesenen Heimat Zwerenberg beigesetzt werden.

„s truzige Dirndl“

Es ist nun einmal Magolder Eigenart, wenn irgend möglich, Versuchsanstalten auf Erkundung vorzuschicken, bevor man selbst einer Veranstaltung beiwohnt. Nun, die Versuchsanstalten fühlen sich nach dem gestrigen Besuch des 1. Gastpfeles des Oberbairischen Bauerntheaters sehr wohl und freuen sich, einige solch schöne Stunden genießen und wiederum durch weitere Gastspiele solche noch vor sich zu haben. Klavier finden wir nicht nicht, aber die suchen wir ja auch garnicht, sondern Handlungen aus dem Volksleben, aus dem die Volksseele zu uns spricht und wer könnte dies besser wiedergeben, denn Menschen aus dem Volke. Sie bieten wahres Volkstum und wie sie es geben, das ist Volkstum. Die vierköpfige Familie Müller und zwei weitere Spieler sind es, die uns erfreuen, in ihrer schmunzeln oberbairischen Tracht, schmunzeln wie der Edelweiß

„Unterhaltung und Wissen“

- enthält:
1. Die Expedition zum Gipfel des Pico del Yaque von Karl Mast
2. Die Technik des Tonfilmes von H. C. Gehrtle
3. Reichtum, der tötet von J. C. Waters
4. Gerissene Bindung von E. Rath

und die Alpen... wie ihre... 's truzige Dirndl... ein wackelnder... seiner Tochter... es um die Erha... armer Pfoster... jenhofbauer... arme Martl be... Mut, die „zwei... Kurzenhofbauer... mit ihrem lieb... die Creizenz, d... ihrer tiefen... den Ausschlag... gut! Das ga... und gesundem... feilten natürli... Direktor Müll... Volkslieder, lo... Anschlag aus... einzig sind die... zwischen unse... wurschtelten T... tum entsprun... werden. Wirkli... ranten und ich... sich drehen zu... und morgen na... „Der Hau... Seite 8) ist je... trohe Stunden... der Saabesige... wollte

werden wohl... führt, daß ich... sein“ gar bald... Blatt zeigt un... des Volkstra... dung einer G... gionskrieg in... burg, Probefal... matograph, E... nen Schulinter... der Aufsatz fin... Herrenberg, 8... von Freunden... um von Rechts... jähriger erfolgr... Seine juristische... Auf und die p... Berufslebens b... geschaffen. Gan... seines Scheidens... ihr mit der La... Wie sehr er in... wachen, aufste... gen. Kaufmann... ungen vom K... britant S au... ehrliebe Freund... neber dem fast... mals die viele... gemehnen Gele... besten Wünsche... Befensfeld, 8... vormittag 11.20... wände ein Flic... furt hier auf... meinde mit S... nachmittags 15...

Die... Tassen, Schüsse... pott-Sch... Carl

Ein... für... Das 8. W... Gro... von... 149... lagen... Borrätig bei... G. W. Za... Wegen Aufga... vom M... Räume... m... 807... Fin... Su

werden, daß die ... nicht kollidieren. ... Hochspannungs- ... um die Stromver- ... zu sichern. ... Weingarten- ... Bulmer eine ... vorgenommen. ... der Bauhinie ...

engravers wird ... Klasse 1 auf 12, ... von 6-14 Jah- ... das Grab eines ... M. erhöht. Es ist ... die Hinterbliebenen ... 2. Klasse haben; ist ... nach der gewählten ... Belieben der Hinter- ... weise nach 1 und der ... Die Barbelohnung ... erwerk Schwan- ... Inanspruchnahme ... Stadtbaumeister ... noch nicht so ... übernehmen könnte ... werden. Da Bau- ... bauturs zu be- ... aufschreiben ge- ... unter Umständen die ... in Aussicht gestellt ... ist genötigt, wegen ... Kop- und Herz- ... zuzufinden. Die vor- ... Antrag der Stadt- ... Braun über- ... eine Grundstücks-

rgigen Sonntag im ... Hauptversammlung, ... ladung ergeht. Mit ... hrung einer Reihe ... che nun seit 25 und ... einen Interessen ge- ... eine besondere Freude, ... n und treuen Mit- ... us hervor, daß diese ... anten, wie notwen- ... eit ist. In der Zeit ... Gewerbeverein für ... it richtig. So not- ... eite der Zusammen- ... den Innungen ist, ... des selbstständigen ... im Gewerbeverein, ... baute Organisation ... Reiner fehle des- ... lung.

sonderzüge) ... weiter Kreise nach ... it auch in diesem ... ingssonderzüge nach ... die für gewöhnlich ... sind, Rechnung tra- ... den Rhein (Rob- ... Reutte und Zug- ... ch der Wasserlinie ... ). Die Fahrten ha- ... it erfreut.

issionar Seeger ge- ... tendrang beseltes, ... erwachsenen Leben ... den letzten Jahren ... er Arbeit fern ge- ... illte er mit doppel- ... pflichtgefühl seinen ... ilie ein treuherge- ... reunde einen leutfe- ... igschaften. Möge ... m gelten: Die ge- ... werden in den Vor- ... Dienstag wird der ... gewesenen Heimat

markt, wenn irgen- ... ndung vorzuschicken, ... bewohnt. Nun, die ... gestrigen Besuch des ... auertheaters sehr ... ne Stunden genos- ... viele solche noch vor ... t nicht, aber die Ju- ... ndlungen aus dem ... ns spricht und wer ... Menschen aus dem ... d wie sie es geben, ... ilie Müller und ... erfreuen, in ihrer ... wie der Edelweiß

Wissen“

co del Yaque

und die Alpenrose ihrer Berge, blauäugig und träume- ... wie ihre Seen und doch auch wieder hart und spröde ... wie die steilen Felswände ihrer Heimat. Gestern-gings ... 's trutzige Dirndl“ über die Bretter. Der Kurzenhofbauer, ... ein wackelnder Bauer, der verwitwet, unter der Fuchtel ... seiner Tochter steht, herzensgut und doch wieder hart, wenn ... es um die Erhaltung der Sitten geht ... d. h., daß kein ... armer Flosser, der Markt aus Lengries, des reichen Kur- ... zenhofbauers Tochter, die Stasi, bekommt. Nun, der ... arme Markt bekommt auch gegenüber den reichen Bauern ... Mut, die „zwitterwurzige“ Stasi wird lammfromm, der ... Kurzenhofbauer lernt ja sagen, die blondblöde Wirtin ... mit ihrem lieblichen Stimmchen hilft den beiden auch und ... die Crencenz, die Schwester des Kurzenhofbauers, gibt mit ... ihrer tiefen Lebenserfahrung und ihrer stoischen Ruhe mit ... den Ausschlag zu dem Glück der beiden. Ende gut, alles ... gut! Das ganze Spiel war geschickt verweben mit Ernst ... und gesundem Humor, mit den Sitten des Volkes, und so ... fehlten natürlich Tanz, Spiel und die Schmadhäpffel nicht. ... Direktor Müller schlägt meisterlich die Harfe, nicht nur ... Volkslieder, sondern auch Konzertstücke klingen in weichem ... Anschlag aus den Saiten seines Instruments ... Ganz ... einzig sind die Tanzeinlagen und wer da Parallelen zieht ... zwischen unseren importierten, von Revuedirektoren ver- ... wurschtelten Tänzen und den Tänzen, die aus dem Volks- ... tum entspringen, wahr und echt sind, der könnte traurig ... werden. Wirklich, es ist eine Augenweide die blühbareren, ... ranten und sprakanten Dirndl mit ihrem feinen Burtschen ... sich drehen zu sehen. — Heute abend mit dem „Jägerblut“ ... und morgen nachmittag und abend mit dem „Lügenmund“ ... und „Der Hausdrach am Himmelhof“ (siehe Anzeige auf ... Seite 8) ist jedem Gelegenheit für einige genussreiche und ... frohe Stunden gegeben, in erhöhtem Maße dann, wenn ... der Saalbesitzer für eine etwas molligere Wärme sorgen ... wollte.

„Unjere Feiertunden“

werden wohl von vielen brennend erwartet, denn man ... fühlt, daß sich in dem Roman „König Ringangs Tochter- ... lein“ gar bald ein Geheimnis offenbaren muß. Das Titel- ... blatt zeigt uns die Gedenkfeier im Reichstag anlässlich ... des Volkstrauertages. Weiter finden wir: Winterbellei- ... dung einer Gruppe empfindlicher Sträucher, Zum Reli- ... gionskrieg in Bombay, Das alte Rathaus in Branden- ... burg, Probefahrt des „Grafen Zeppelin“, Der Fernkino- ... matograph, Ein Apf für obdachlose Katzen, Zum moder- ... nen Schulunterricht usw. Besonderes Interesse dürfte auch ... der Auffass finden: Berufstätige oder Hausdöchter?

Herzenberg, 8. März. Zum Abschied Renz. Ein engerer Kreis ... von Freunden fand sich gestern Abend im Hotel zur „Sonne“, ... um von Rechtsanwalt Renz Abschied zu nehmen. Nach fünf- ... jähriger erfolgreicher Praxis schied Anwalt Renz von hier. ... Seine juristische Tätigkeit fand während dieser Zeit in gutem ... Ruf und die praktische Art und Weise seines umfangreichen ... Berufslebens hat ihm viele Freunde und treue Anhänglichkeit ... geschaffen. Ganz besonders hervorzuheben wurde aus Anlaß ... seines Scheidens auch sein freundliches Entgegenkommen, das ... ihn mit der Landbevölkerung des Gaus aufs engste verband. ... Wie sehr er in gesellschaftlicher Beziehung mit Herzenberg ver- ... wachsen, wußten mehrere Abschiedsreden gebührend zu würdi- ... gen. Kaufmann Kilgus sieht den allzeit heiteren Freund nur ... ungern vom Köstlich scheiden. Fabrikant Gebert und Fab- ... rikan Sauer finden innige Abschiedsworte für treue und ... ehrliebe Freundschaft. Und Verwaltungssekretär Berner streift ... neben dem fast wehmütig kimmenden Scheidegruß auch noch- ... mals die vielseitige Begabung des geschätzten Freundes und an- ... genehmen Gesellschafters. So begleiten den Scheidenden die ... besten Wünsche und Hoffnungen ins schöne Nagoldtal.

Beienfeld, 8. März. Notlandung eines Fliegers. Gestern ... vormittag 11.20 Uhr mußte infolge Lufttreitens harter Nebel- ... wände ein Flieger von Böblingen auf der Fahrt nach Frank- ... furt hier auf unserem Schneefeld landen. Fast die ganze Ge- ... meinde mit Schulfugend bewunderte den Doppeldecker, der ... nachmittags 15.00 Uhr wieder Böblingen aufzog.

Aus aller Welt

Zusammenstoß zwischen Nationalsozialisten und Kom- ... munisten. / Drei Tote. In dem im Süderdithmarschen ge- ... legenen Orte Bährden kam es gestern abend anlässlich ... einer von den Nationalsozialisten einberufenen öffentlichen ... Versammlung zu einem Zusammenstoß zwischen Kommuni- ... sten und Nationalsozialisten. Die Kommunisten, die sich in ... großer Ueberzahl befanden, griffen die Nationalsozialisten ... an und es entwickelte sich eine heftige Schlägerei, in deren ... Verlauf zwei Nationalsozialisten durch Stiche, e- ... getötet wurden. Auch ein Kommunist blieb tot auf ... dem Plage. Außerdem wurden 7 Verletzte, darunter ein ... Schwerverletzter, ins Heider Krankenhaus gebracht. Die ... Versammlung war verboten, weil es schon vor einigen ... Tagen bei einer nationalsozialistischen Versammlung zu ... einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten gekommen war, ... bei dem auch mehrere Personen verletzt worden waren.

Das Hochseefährschiff „Schwerin“ kreuzt ostwärts weiter. ... Das Flugzeug D 1439 der Küstenflugstation Rorderney ... ist heute mittag vom Flugplatz Warnemünde mit dem Piloten ... Hubrich und zwei Monteuren an Bord aufgestiegen, um ... dem Hochseefährschiff Schwerin Proviant zu überbringen. ... Das Flugzeug traf die Schwerin 4-5 km. nördlich von ... Prerow auf Darß in schwerem Badeis ostwärts treib- ... end. Die „Schwerin“ soll u. a. auch dänisches Vieh an ... Nord haben. Der heute vormittag vom Hochseefährschiff ... „Medlenburg“ und dem finnischen Dampfer Mira gemein- ... schaftlich unternommene Versuch, der „Schwerin“ zu Hilfe ... zu kommen, mußte wegen der unüberwindlichen Schwierig- ... keiten aufgegeben werden. Beide Schiffe kehrten nach ... Warnemünde zurück. Bei dem Erkundungsflug stellte der ... Flieger fest, daß auf der Route Warnemünde—Gledser auch ... der Bremer Dampfer „Sajm“ und der russische Eisbrecher ... Trumer im Badeis festliegen und in östlicher Richtung ab- ... treiben. Seit gestern liegt der Schiffsverkehr zwischen ... Dänemark und Medlenburg vollkommen still.

Handel und Verkehr

Marktbericht der Stadtgemeinde Nagold vom 7. März 1929.

Table with market prices for various goods like Döfeln, Stiere, Kühe, etc. Columns include category, quantity, price per unit, and total price.

Viehpreise. Biberach: Döfeln 450-500, Farren 220-300, Rube ... 300-450, Kalben 400-550, Jungvieh bis 300. — Crailsheim: ... Rube 220-500, Rinder 180-350. — Laupheim: Räder und ... Böfeln 200-370, Kalben 325-588, Rube 50-665, Döfeln und ... Stiere 335. — Winnenden: Döfeln 730-790, Stiere 570, Rube ... 250-450, Kalbinnen 450-620, Jungvinder 250-400 N.

Sendefolge der Südd. Rundfunk U.-G. Stuttgart

Sonntag, 10. März: 11.00: Uebertragung aus dem Festsaal des Galtst.-Siegle-Saales: Inne- ... weibe des Bundes Sozialistischer Freiender Ortsgruppe Stuttgart. 11.30: ... Sommermusik. 12.30: Schallplattenkonzert. 14.00: Märchenstunde. 15.00: ... Sporttag: Stoppelst. 15.30: Am Kolonnen. 18.00: Zeitnahe, Sportfunk- ... tion. 18.15: Fortiga: Räder der Oberstadt. 1. Fernseh-Übertr. 18.45: ... Stierstunde. 19.30: Zeitnahe, Sportfunktion. 20.00: Meierei-Fest. 21.00: Die Frühling. Anschließend: Nachrichten, Sportfunktion. Anschließ- ... end bis 0.30: Konzert.

Geschäftliches

Künstliche Augen. Im Interesse des in Betracht kom- ... menden Publikums liegt es, darauf zu achten, daß Herr ... Müller-Welt aus Stuttgart zur Anfertigung künstlicher ... Augen nach Natur am 18. März in Pforzheim, Hotel Ruf, ... sich aufhält.

Zur Bekämpfung des Hederichs wendet der erfahrene ... Landwirt ein billiges Mittel an, welches gleichzeitig auf ... die Kulturpflanzen eine düngende Wirkung ausübt. Es ... kommt hierfür der Hederich-Kainit in Frage, der in Men- ... gen von 5-6 Ztr. auf den Morgen früh auf das taunasse ... Getreide gestreut wird. Der Hederich soll bei der Bekämp- ... fung nicht mehr als 3 bis 5 Blättchen angelegt haben und ... nach dem Streuen darf kein Regen folgen, da in diesem ... Falle der Kainit von den Pflanzen abgewaschen wird. ... Wenn diese Regeln befolgt werden, geht der Hederich in ... einigen Stunden reiflos zugrunde, und man hat insofern ... 2 Fliegen mit einer Klappe geschlagen, als das Getreide ... gleichzeitig mit Kali gedüngt wird.

Beilagen-Hinweis.

Das Frühjahr naht. Frohgelant verlangen die Kinder ... ins Freie, um sich in fröhlichem Spiel tummeln zu können. ... Manche Mutter sieht diese Zeit des Uebergangs nicht ohne ... Sorge. Wie gut hat sie es da, wenn sie für die Kinder die ... gesunde, reinwollene Wollen-Kleidung wählt! Durch ihre ... porös-elastische Beschaffenheit schützt sie gegen alle Tem- ... peraturschwankungen. Wollen-Kleidung ist in gleicher Weise ... ein Freund der Kinder wie der Mutter. Wir verweisen auf ... die Beilage der Fa. Eugen Schiler-Nagold in dieser Num- ... mer.

Advertisement for ZEPF (Zeitschriften-Verlag) with details about subscriptions and contact information.

Advertisement for family notices (Familiennachrichten) including announcements of marriages and deaths.

Advertisement for weather forecasts (Wetter) and a note about the current issue of the newspaper.

Advertisement for 'Die Hausfrau' (The Housewife) featuring household items like plates, glasses, and cutlery.

Advertisement for a gift (Ein schönes Geschenk für jeden 126er) featuring a book by G. W. Zaiser.

Advertisement for a clearance sale (Räumungs-Ausverkauf) by Firma N. Müller, offering 20% discount on household goods.

Advertisement for 'Metzelsuppe' (Meat Soup) by Chr. Braun, including details about the soup and contact information.

Advertisement for 'Zentrar-Uhren' (Zentrar Watches) by Fr. Günther, highlighting their reliability and quality.

Advertisement for 'Brennholz-Berkauf' (Firewood Sale) by Forstamt Nagold, offering firewood for sale.

Advertisement for 'Schwarze Seidenhüte' (Black Silk Hats) by Frida Pfomm, Modistin.

Advertisement for 'Kinderwagen' (Children's Carts) by E. Braun, Sattlermeister, Nagold, featuring various models like Klappwagen and Holländer.

Advertisement for 'Arterienverfälschung, Herzleiden' (Artery Disease, Heart Disease) by Dr. med. Eisenbach, offering medical treatment.

